

# Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 46/2013

Montag, 18. November 2013

23. Jahrgang



Junge Leute können im Saale-Holzland-Kreis an der künftigen Gestaltung ihrer Heimatregion mitwirken. In der ersten Schülerwerkstatt beschäftigte sich unter anderem eine Projektwerkstatt mit dem Thema Mobilität. Schülerinnen aus dem Saale-Holzland-Kreis formulieren ihre Wünsche an die Politik.



Die 2. Schülerwerkstatt führte die Ideen der 1. Auflage weiter und widmete sich auch neuen Themen. In der Workshop-Phase zu Demokratie und Beteiligung ging es unter anderem um die Vorstellung einer Schülersprecherdirektwahl.

Fotos: RAG Saale-Holzland e.V.

## „Zukunftsideen für unseren Landkreis“

Es fällt Erwachsenen nicht immer leicht, sich in die Lebens- und Empfindungswelt von Kindern und Jugendlichen hineinzuversetzen. Dennoch ist es Aufgabe von Eltern, Lehrern, Politikern und anderer Erwachsener heute Entscheidungen zu treffen, die die Zukunft der jungen Menschen in unseren Städten und Gemeinden maßgeblich verändern.

Die Zukunftschancen der jungen Menschen in unserer Region sind abhängig von verschiedensten Faktoren: von der wirtschaftlichen Entwicklung, der Demographie und der dadurch notwendigen Strukturveränderungen, aber auch von der Attraktivität des ländlichen Raumes als Wohnort und Lebensmittelpunkt.

Um hier die richtigen Entscheidungen treffen zu können und zu erreichen, dass die Region auch in Zukunft jungen Menschen eine Heimat bietet, hat es sich der Saale-Holzland-Kreis zur Aufgabe gemacht, möglichst frühzeitig die Wünsche der jungen Generation in die Veränderungsprozesse der Region einfließen zu lassen.

So lud Landrat Andreas Heller im Dezember 2012 Schülerinnen und Schüler aus allen weiterführenden Schulen des Landkreises zur ersten Schülerwerkstatt ins Landratsamt Eisenberg ein. Über 60 Kinder und Jugendliche waren der Einladung gefolgt. Unter dem Motto „Zukunftsideen für unseren Landkreis“ fanden Workshops zu den Themengebieten „Schule/Freizeit“, „Energie“ und „Mobilität“ statt, in denen Interessen und Wünsche ausgetauscht, Probleme und Fragen gemeinsam diskutiert und eigene Projekte entwickelt wurden.

Die drei besten Ideen wurden von einer Jury, bestehend aus Schülern, Landrat und Leader-Managerin Ina John, anhand selbst erarbeiteter Kriterien wie Realisierbarkeit, soziale Wichtigkeit, Nachhaltigkeit oder Kreativität ausgewählt und

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

gewürdigt. Zu den ausgewählten Projektideen zählten „**Kunst zu Kapital**“ (Gründung einer Schülerfirma, die im Kunstunterricht erstellte Kunstwerke beispielsweise an Arztpraxen, Rechtsanwälte oder andere Firmen der Umgebung verkauft. Die Erlöse fließen zurück in Schulprojekte.), „**cooking made by generations – wenn Generationen kochen**“ (Anbau eigener Lebensmittel im Schulgarten, gemeinsames Planen, Kochen und Essen durch die Schüler zusammen mit Bewohnern eines angrenzenden Altenheims.) und „**Lichtblicke fürs Klassenzimmer**“ (Austausch veralteter Leuchtmittel an Schulen mit Energiespar- bzw. LED-Lampen. Einbindung der Thematik in den Physik-Unterricht mit eigenen Versuchsserien.). Publikumssieger wurde das „**Schülercafé**“ an der Regelschule Crossen (Einrichtung eines durch die Jugendlichen selbst konzipierten, gestalteten und betriebenen Treffpunkts in der Schule). Letztlich wurden alle Jugendlichen vom Landrat ermuntert, ihre Projektideen weiterzuentwickeln und umzusetzen und bot zudem Unterstützung an.

Resümee: Die Veranstaltung erhielt von allen Seiten durchweg positive Resonanz, vor allem die Schülerinnen und Schüler fühlten sich mit- und ernstgenommen, sie konnten ihren Ideen freien Lauf lassen, wurden durch die eigene Jury kritisch reflektiert und übten sich dabei ganz nebenbei in demokratischen Aushandlungsprozessen. Außerdem brachten sie sich in die Gestaltung des Landkreises ein. Deshalb war auch der Zuspruch zur **2. Schülerwerkstatt**, die im Juni 2013 an zwei Tagen auf dem Rittergut Nickelsdorf stattfand, groß.

Dort wurden weitere Möglichkeiten der Jugendbeteiligung im SHK angesprochen. Es gab verschiedene Workshops zum Themenfeld „Demokratie und Beteiligung“: Schülersprecherwahlen, Kinder- und Jugendratswahlen, U18-Wahlen, Interkultureller Garten „Querbeet“. Dabei wurden Möglichkeiten der Beteiligung für Kinder und Jugendliche aufgezeigt und demokratische Instrumente vorgestellt. Es wurde darüber diskutiert, was die Vorteile sind und durch Rollenspiele vermittelt, wie die Dinge funktionieren. Dabei konnten sich die Schüler der unterschiedlichen Schulen (u. a. Förderschüler aus Hermsdorf gemeinsam mit Regelschülern aus Kahla und Gymnasiasten aus Eisenberg) darüber austauschen, welche Projekte es bei ihnen bereits gibt und wie sie ähnliche Projekte in der eigenen Schule oder im Ort realisieren könnten.

Neu bei der zweiten Schülerwerkstatt war die Bildung eines Jugendreporter-Teams und einer Leitbildentwicklungswerkstatt. Das Jugendreporter-Team bestand aus einer professionell betreuten Video- und einer Audio-Gruppe. Das Reporter-Team zog von Workshop zu Workshop, machte Interviews, Ton- und Filmaufnahmen. Entstanden sind ein Film und ein Podcast (<http://www.youtube.com/user/ragmediatour/videos>).

Die Leitbildentwicklungswerkstatt stellte sich Fragen wie: Was ist ein Leitbild? Wozu braucht man es und wie kommt man dahin? Und wie macht man das? Hier entwickelten die Jugendlichen für die Themen „Freizeit“, „Mobilität“, „Ausbildung“ und „Energie“ jeweils eigene Zukunftsbilder und präsentierten ihre Ergebnisse auf kreative Art und Weise.

Die *Themengruppe Mobilität* entwarf beispielsweise das Szenario einer Fernsehsendung im Jahr 2020 mit dem Landrat. Thema waren unter anderem ein Jugendbus, höhere Busfrequenzen, aber auch kürzere/direktere Strecken und eine weitreichendere Schüler-

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.  
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach  
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297

## „Zukunftsideen für unseren Landkreis“

karte analog einem Semesterticket für den Saale-Holzland-Kreis und den Landkreis Jena, mit denen sich die Attraktivität der Busse für Jugendliche steigern ließe. Ebenso wurden ein Fahrradtransfer (Bus+Rad) und an die Schulzeiten angepasste Busabfahrtszeiten als Zukunftsvisionen aufgezeigt.



2. Schülerwerkstatt, Landrat Andreas Heller übernimmt das Kinder- und Jugendleitbild mit den Unterschriften aller Beteiligten  
Foto: RAG – Saale-Holzland

**Außerdem entstand zum Thema Ausbildung eine Resolution**, in der eine noch stärkere Kooperation zwischen den Schulen und den regional ansässigen Unternehmen gewünscht wird, um praxisbezogenes Lernen sowie individuellere Berufsberatung und -orientierung zu ermöglichen. „Mehr Praktika im SHK!“ für alle Schulen wurden gefordert, berufsorientierter Unterricht schon ab Klasse 7, auch in Gymnasien. Die Schüler fordern zudem eine noch bessere Ausbildung der Beratungslehrer, um gezielter auf das Berufsleben vorbereitet zu werden. Fehlende Übernahmechancen und Transparenz der Unternehmen sind Gründe dafür, dass immer noch viele junge Menschen ihre Heimat verlassen. Durch die Kooperation von Schulen und Firmen und mehr Praxiserfahrung kann dem entgegengewirkt werden.

Den Abschluss der beiden Tage bildete eine Projektentwicklungswerkstatt. In kleinen Projektlaboren wurden hier Projektideen zur Umsetzung des selbst aufgestellten Kinder- und Jugendleitbildes erarbeitet. Fragestellung: Mit welchen Projektideen könnt ihr das Leitbild erreichen?

Einer der erste Ideenansätze hieß „**Papier gegen Geld**“, mit dem Ziel: „Wir wollen erreichen, dass es in den Schulen ordentlicher wird, und dass man statt das Papier wegzwerfen, es sammelt, recycelt und Geld dafür

bekommt, welches die Schule sinnvoll nutzen kann.“ Ein weiterer Ideenansatz sieht vor in Kooperation mit den Stadtwerken die Projekte „**Lampen-Abwrackprämie**“ und „Gegen den Klimawandel“ in Angriff zu nehmen. Hier können sich die Schüler für ihre Schule und ihr Umfeld einsetzen.

Die Moderation der Veranstaltung übernahm Stefan Gothe (kommunare, Bonn), die Organisation hatte das LEADER-Management der Regionalen Aktionsgruppe Saale-Holzland e. V. inne (Ina John und Anett Tittmann) in Zusammenarbeit mit den Gebietsjugendpflegern des SHK, dem Bildungswerk BLITZ e. V., dem Ländliche Kerne e. V. sowie der Bioenergie-region Jena-Saale-Holzland.

Zur weiteren Motivation, Projektideen für den Landkreis zu entwickeln, lobte der Landrat den Kinder- und Jugendwettbewerb „Wir mischen mit – Zukunftsideen für unseren Landkreis“ aus, der derzeit erstmalig im Saale-Holzland-Kreis stattfindet.

Eine Fortsetzung der Veranstaltungsform „Schülerwerkstatt“ ist jährlich durch den Landkreis vorgesehen und soll fester Bestandteil der Beteiligungskultur für junge Menschen im Landkreis werden. Weitere Themen dafür könnten sein: Natur und Umwelt, Strom und Energie, Medien, Demokratie und Politik vor Ort. Ein Wunsch war zudem die Einbindung von Fachleuten und Entscheidungsträgern direkt ins Gespräch, um zu erfahren, ob und wie die Zukunftsideen umsetzbar sind.

Nähere und weiterführende Informationen finden Sie unter: [www.rag-sh.de](http://www.rag-sh.de)